
KAPITEL 2

Die Hochzeit zu Kana

Petrus spricht von Jesus als "... einen Mann, der^h euch von^d Gott aufgezeigt worden ist in Vermögenkräften und Wundern und Zeichen, welche^d Gott durch ihn in eurer Mitte tat, – so, wie ihr selbst wahrnehmt –, ..." (Apg 2:22)

Johannes spricht in seinem Ev. nicht wie Petrus von Jesu "Vermögenkräften und Wundern", sondern 18 Mal von "Zeichen". In Joh 2.11 nennt er das Folgende den "... Anfang der Zeichen" um "... seine Herrlichkeit zu offenbaren".

Joh 2:1 Und an dem dritten ^d Tag war eine Hochzeit in Kana ^d Galiläa ; und die Mutter ^d Jesu war dort.	Hebr 13.4; Mt 22.2; EH 19.7; Joh 4.46; Lk 2.51	καὶ τῇ *ἡμέρᾳ τῇ τρίτῃ* γάμος ἐγένετο ἐν κανὰ τῆς γαλιλαίας καὶ ἦν ἡ μήτηρ τοῦ ἰησοῦ ἐκεῖ *B - τρίτη ἡμέρα*
Joh 2:2 Es wurden aber auch ^d Jesus und seine Lernenden ^h zu der Hochzeit gerufen.	Lk 14.8; 1Kor 10.31	ἐκλήθη δὲ καὶ ὁ ἰησοῦς καὶ οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ εἰς τὸν γάμον

drei - τρίτος (*tritōs*) - 1. "Biblische Zahlensymbolik" von Adolf Heller: "3 = Zahl des Geistes, der Ganzheit, des Wesens einer Person oder Sache."

2. "Zahlen der Bibel" von Gerhard Salomon: "Die Zahl 3 = real, wesenhaft, vollständig."

3. "Bibel-Zahlen-Kunde" von Willy Jack Pasedag: "Die Zahl 3 = Gemeinschaft."

4. Kurzfassung einer Vortragsreihe von Friedrich Weinreb: "3 = Grundstruktur der Welt. Die Drei sucht die Beziehung - sucht einen Sinn, Frieden, Vollkommenheit = Schalom. Frieden ist nur da, wo eine Beziehung vollkommen ist. Rechts der Vater - links die Mutter - dann kommt Frucht, das Kind. These und Antithese = Synthese. Die Einheit hat ein Gegenüber und eine Frucht aus dem Gegenüber. Die Einsamkeit hört in der Dreiheit auf. Die Drei ist die Grundstruktur der Welt."

Im Nahzusammenhang ergibt sich Folgendes:

- Joh 1.29ff – Im Nahzusammenhang ist der "erste Tag" "der darauffolgende", an dem Johannes Jesus als "Lamm Gottes" bezeugt und Ihn tauft;
- Joh 1.35ff – der zweite Tag ist wiederum der "darauffolgende", an dem zwei Lernende berufen werden;
- Joh 1.43 – der dritte Tag ist nochmals der "darauffolgende", an dem weitere Lernende berufen werden;
- Hier – und an diesem (dem) dritten Tag fand auch die Hochzeit statt.

Alternative Sicht:

Zit. HM: "Am 3. Tag, nämlich von dem in 1.43 bezeichneten an, so dass von 1.19 an ungefähr eine Woche vergeht."

Zit. S+Z: " τῇ τρίτῃ vom letzten Termin an gerechnet, also im ganzen am 6."

Heilsgeschichtlich denkend ergibt sich Folgendes:

1Kor 15.4 – Der dritte Tag ist Tag der Auferstehung und auch Tag der Vollen-
Lk 13.32 tung des Christusleibes in Haupt und Gliedern.

S. dazu auch die Darstellung der Tage bei 2Petr 3.7,8 (KK); sowie im "Kurz-Kommentar zur Enthüllung" S. 166.

Hochzeit - γάμος (*gamos*) - "... das auch in anderen Bibelübersetzungen *stets* mit Hochzeit wiedergegebene Wort, das in der Mehrzahlform mit Hochzeits*feiern* Mt 22.2 zu übersetzen ist, wird – nur in Hebr 13.4 – leider in allen Übersetzungen mit "Ehe" wiedergegeben. Die wörtliche Bedeutung von γάμος ist **Heirat**; es ist also nicht die Ehe, sondern die öffentliche Installierung einer Ehe gemeint." (BGAN)
(Vereidigung) Schließung der Ehe, Besiegelung des Ehebündnisses (-vertrages)

1Mo 29.27,28; – Das Hochzeitsfest in Israel dauert sieben Tage. Siehe dazu auch
Ri 14.17,18 bei Joh 2.8 (KK) unter "Tischmeister".

Zit. Abraham den Dunnen, St. Jitzak Luria Akademie Rotterdam, Niederlande: "Im Judentum (und im Neuen Testament) wird die Ehe betrachtet als eine Abspiegelung des Bündnisses zwischen Gott und Menschen. Götzendienst ist Hurerei u.s.w. Vorzugsweise heiraten Juden am Dienstag, weil vom 3. Schöpfungstag zweimal geschrieben steht, dass Gott sah, dass es gut war. Jener Vergleich der Ehe mit dem Bund Gottes und Bevorzugung des 3. Schöpfungstages verraten m.E. den Grund, weshalb eine jüdische Ehe 7 Tage dauert (7 Schöpfungstage). Maimonides bevorzugte den Sonntag als 1. Hochzeitstag, weil dann am Schabbat das Fest enden konnte. Die Hochzeit wird auch oft "Schewua Schewa Berachot" genannt (Woche der sieben Segnungen), weil immer die 7 Segnungen Teil einer (religiösen) jüdischen Hochzeit sind."

Zit. S+B 1-517 / 506: "Die Hochzeitsfeier pflegte sieben Tage zu dauern, ... und während die Brautführer die ganze Woche ausharren mussten, konnten wohl neue Gäste kommen und gehen."

Kana - " = Schilfrohr. 1.) Bach an der Grenze von Ephraim und Manasseh (Jos. 16, 8; 17, 9); er entspricht dem «Nähr el-Fälik» = «Rohrfluß». (AMNL)
"Der Ort des Anfangs der Zeichen des Herrn und seines zweiten Zeichens in Galiläa. Der Heimatort Nathanaels (Joh 2,1.11; 4,46; 21,2). Aus diesen Textstellen ist nicht ersichtlich, wo Kana gelegen war, außer dass es sich in der Umgebung Kapernaums und auf einer Erhöhung befand. Wie die meisten annehmen, ist der Ort heute unter dem Namen Kafr Kenna, 32° 45' N, 35° 20' O, bekannt, aber andere bevorzugen Chirbet Kana etwa 13 km nördlich von Nazareth, dessen Name Kana stärker ähnelt." (Bibelkommentare.de)

Die hebräische Bezeichnung QaNaH lässt auch folgende Deutung zu:

Spr 8.22 – "JHWH erwarb mich *als* Anfang seines Weges..." (DÜ)
Die personifizierte Weisheit wurde vom Vater als Sohn erworben (hebr. הָקַנָּה [QaNaH] erwerben). So wie der Vater den Sohn erwarb, ebenso hat auch der Sohn aufgrund Seines Blutes die Eklesia erworben.

Galiläa - " = aus dem hebräischen «galil» = Kreis, Umkreis, Landstrich gebildet. Es findet zuerst seine Anwendung in Jos. 13, 2: «Alle Kreise der Philister.» Vgl. «Gelij hagogim» = Kreis der Heiden (Jes.8,23; ein Distrikt von 20 Städten im Stamme Naphtali, wo sich viele Heiden und Sidonier angesiedelt haben (Jos. 20, 7; 21, 32;

1.Kön. 9,11; 2.Kön. 15, 29; 1.Chron. 6,61). Im Neuen Testament die ganze Provinz zwischen Libanon und Samaria (Matth. 2,22)." (AMNL)

Lernender - μαθητής (*mathētās*) - s. bei Joh 1.35-37 (KK).

Joh 2:3 Und als es <i>des Weines</i> mangelte, sagt die Mutter ^d Jesu zu ihm: Sie haben keinen Wein .	1Tim 5.23; Hi 5.1; Pred 9.7; Ps 104.15	καὶ ὑστερήσαντος οἴνου λέγει ἡ μήτηρ τοῦ ἰησοῦ πρὸς αὐτόν *οἶνος οὐκ ἔστιν* * ⁿ AB - οἶνον οὐκ ἔχουσιν*
Joh 2:4 ^d Jesus sagt zu ihr: Was ist mit mir und dir , Frau? Meine ^d Stunde ist noch nicht eingetroffen.	Lk 14.26; 2Kor 5.16	* λέγει αὐτῇ ὁ ἰησοῦς τί ἐμοὶ καὶ σοὶ γύναι οὐπω ἤκει ἡ ὥρα μου * ⁿ AB - καὶ
Joh 2:5 Seine ^d Mutter sagt zu den Dienern : Was immer er euch sagt ^{kj} , tut!	1Mo 41.55; Pred 3.1	λέγει ἡ μήτηρ αὐτοῦ τοῖς διακόνοις *ὅτι ὁ* ἂν λέγη ὑμῖν ποιήσατε *AB - ὅ τι*

Wein - οἶνος (*oinos*) - l.) d. Wein 1) d. Wein, ein alkoholisches Getränk; soweit wir wissen wurde er nicht als Traubensaft konserviert, wohl aber als Süßmost frisch von d. Kelter getrunken. 2) übertr.: als Bild für Gottes feurigen Zorn (ST).

- Joh 1.7-11 – Wasser in Wein zu verwandeln war das erste "Wunder" Jesu, was uns die Bibel aus der Zeit Seines irdischen Dienstes berichtet.
- Mk 14.25 – An dem letzten Passahfest sagte Er: "Ich trinke nicht mehr, *ja* keinesfalls, von dem gewordenen *Produkt* des Weinstocks bis zu jenem^d Tag, wenn ich es neu trinke in der Regentschaft^d Gottes."
- 1Kor 10.16; 11. 25; Mt 26.28 – Wein war und ist auch das Symbol für das "Blut des Bundes", wie es beim Herrenmahl dargestellt wird.
- 1Tim 3.3 – Wein diente auch zu medizinischen Zwecken.

In der Enthüllung Jesu Christi, die Er durch einen Engel dem Johannes gab, finden wir Wein als:

- EH 6.6 – Wein als Lebensmittel.
EH14.8; 17.2; 18.3 – Wein als Symbol für Zügellosigkeit.
EH14.10; 16.19; 19.15 – Wein als Symbol für Gottes Gericht.
EH18.13 – Wein als Handelsware.

Mutter / Diener:

- 1Kor 2.14 – "Ein seelischer Mensch aber empfängt nichts *von den Tiefen* des Geistes^d Gottes, denn es ist ihm Torheit, und er vermag es nicht *zu erkennen*, da es geistlich beurteilt wird."
Wenn heilsgeschichtlich, prophetisch denkend die Mutter und die Diener hier (Joh 2.3-5) für die seelische Menschheit stehen, dann

wird deutlich, dass sie mit dem Leben (Christus in Person) nichts zu tun haben.

Hier V. 5 – Sie müssen warten, bis das Leben (Christus) ihnen sagt, was zu tun ist.

Was mir und dir:

Ri 11.12;
1Kö 17.18 – Eine hebräische Redewendung (רָבִי לְמַה־לָּךְ [MaHLi WaLaKh]).
u.a.

Lk 2.49 – Heilsgeschichtlich ist nicht die Mutter die Bezugsperson, sondern der Vater.

Meine Stunde:

Joh 2.11 – Im engeren Zusammenhang hat "Seine Stunde" mit der Offenbarung Seiner Herrlichkeit zu tun, die mit dem ersten Wunder anfang.

Joh 7.8,30;
8.20; 12.23,27; 13.1; 16.32; 17.1; 19.26 – Im gesamt-heilsgeschichtlichen Sinn bezieht Er sich offensichtlich auf Golgatha und die Auferstehung.

Seine Stunde - s. die Aufstellung bei Joh 12.23 (KK).

<p>Joh 2:6 Es waren aber dort sechs steinerne Wasserkrüge gemäß der Reinigungssitte der Juden, die Raum für je zwei oder drei Maßeinheiten hatten.</p>	<p>Joh 3.25</p>	<p>ἦσαν δὲ ἐκεῖ λίθιναι ὑδρίαὶ ἕξ κατὰ τὸν καθαρισμόν τῶν ἰουδαίων * χωροῦσαι ἀνά μετρητὰς δύο ἢ τρεῖς *^κΒ - κείμεναι</p>
<p>Joh 2:7 ^d Jesus sagt zu ihnen: Füllt die Wasserkrüge mit Wasser! Und sie füllten sie bis oben hin.</p>	<p>1Kö 17.13</p>	<p>* λέγει αὐτοῖς ὁ ἰησοῦς γεμίσατε τὰς ὑδρίας ὕδατος καὶ ἐγέμισαν αὐτὰς ἕως ἄνω *^ΑΒ - καὶ</p>
<p>Joh 2:8 Und er sagt zu ihnen: Schöpft nun und bringt es dem Tischmeister! Und sie brachten es.</p>	<p>Spr 3.5,6</p>	<p>καὶ λέγει αὐτοῖς ἀντλήσατε νῦν καὶ φέρετε τῷ ἀρχιτρικλίνῳ οἱ δὲ ἤνεγκαν</p>

sechs - ἕξ (*hex*) - 1. "Biblische Zahlensymbolik" von Adolf Heller: "... 6 = Zahl des Menschen, des Gerichtes, der Feindschaft gegen Gott, des Fleisches, des Erzes."

2. "Zahlen der Bibel" von Gerhard Salomon: "Die Zahl 6 = der Unruhe, der Ruhelosigkeit."

3. "Bibel-Zahlen-Kunde" von Willy Jack Pasedag: "Die Zahl 6 = Mensch."

4. Kurzfassung einer Vortragsreihe von Friedrich Weinreb: "6 = Zahl des Menschen. Die Zahl Sechs ist in ihrer Vollkommenheit 6 x 6 = 36. Wenn man die 6 mit sich

addiert (36 + 35 + 34...bis 1) bekommt man genau 666. Sechs ist die Zahl des Menschen. Er hat beides, Gut und Böse."

Reinigungssitte - καθαρισμός (*katharismos*) - I.) d. sühnende Reinigung 1) d. sühnende Reinigung im kultischen Sinn (ST).

Mk 7:3,4 – "Denn die Pharisäer und alle ^d Juden essen nicht, wenn sie sich nicht sorgfältig die Hände waschen^{ki}, indem sie die Überlieferung der Ältesten halten. Und vom Markt *kommend*, essen sie nicht, wenn sie nicht *die Hände* untertauchen würden. Und viele andere *Überlieferungen* sind es, ^wdie sie zu halten übernehmen, z.B.: Untertauchungen *der Kelche und Krüge und Kupfergefäße*."

Maßeinheit - μετρητής (*metrētās*) - "... ist die Bezeichnung des attischen Maßes, dem hebräischen מֵאָזָה [BaT] entsprechend. Das Maß umfasst fast 40 (genau 39,39) Liter, so dass das ganze Quantum auf 480 - 700 Liter zu berechnen ist. (S+B II 405-407)

Füllt die Wasserkrüge ... bis oben hin:

Joh 1.16; 3.34 – Vater und Sohn geben immer aus der Fülle (Vervollständigung).

Eph 3.20 – Gott ist es, der "...vermag, über *alle* Maßen *mehr (zu tun)*, als wir erbitten oder erdenken, gemäß der *Vermögenskraft*, die in uns *innerwirkt*, ..."

Tischmeister - ἀρχιτρικλινος (*architriklinos*) - 3x Joh 2.8;9; I.) d. Festordner 1) d. Tischmeister bei Festen; er war d. Sklave d. für d. Ordnung beim Festmahl verantwortlich war. (ST); Anfänglicher *des dreitägigen* Gelages (DÜ).

Anmerkung: Das Wort *architriklinos* setzt sich aus "Anfang" (*archä*), drei (*tritos*) und Lager, Bett (*klinä*) zusammen. Daraus lässt sich schließen, dass das Speisezimmer oder der Speisesaal mit drei U-förmig angeordneten Lagerstätten ausgestattet war. Die Hochzeit dauerte nicht 3 sondern 7 Tage! (vgl. 1Mo 29.27,28; Ri 14.17,18)

Siehe Abb. nächste Seite.



Speisesaal



Sommertriclinium

Das Speisezimmer lat. *triclinium* (Aus <http://www.antike-tischkultur.de>)

Wasser gekostet hatte, das Wein geworden war – und er nicht wahrnahm, woher es ist, die Diener aber, die das Wasser geschöpft hatten, nahmen es wahr – ruft der Tischmeister den Bräutigam		τὸ ὕδωρ οἶνον γεγενημένον καὶ οὐκ ᾔδει πόθεν ἐστὶν οἱ δὲ διάκονοι ᾔδεισαν οἱ ἠντληκότες τὸ ὕδωρ φωνεῖ τὸν νυμφίον ὁ ἀρχιτρικλινος
--	--	---

Joh 2:10 und sagt zu ihm: Jeder Mensch setzt vorher den idealen Wein vor, und wann immer sie berauscht wurden, den geringeren; du aber, du hast den idealen Wein bis jetzt gehütet.	Ps 104.15 Lk 5.39	καὶ λέγει * πᾶς ἄνθρωπος πρῶτον τὸν καλὸν οἶνον τίθησιν καὶ ὅταν μεθυσθῶσιν τὸν ἐλάσσω σὺ **δὲ τετήρηκας τὸν καλὸν οἶνον ἕως ἄρτι *AB - αὐτῶ **fehlt in AB
---	----------------------	---

Zit. P. Fabianke: "Ohne alles Aufsehen, dem weltlichen Auge des Speisemeisters verborgen, tut der Herr seine Wunder. Das Ergebnis muss die Welt zugeben; wie es aber entstanden ist, weiß sie nicht. Die Verwandlung selbst wird von niemand wahrgenommen. Der Herr bleibt an seinem Platz, er spricht keinen hörbaren Segen über das Wasser. Unvermerkt verwandelt sich das farblose Wasser in feurigen Wein."

Tischmeister - ἀρχιτρικλινος (*architriklinos*) - 3x Joh 2.8,9; 1.) d. Festordner 1) d. Tischmeister bei Festen; er war d. Sklave d. für d. Ordnung beim Festmahl verantwortlich war. (ST); Anfänglicher *des dreitägigen* Gelages (DÜ).

Anmerkung:

In den Krügen war wahrscheinlich während des Schöpfens immer noch Wasser. Die Verwandlung in Wein muss nach dem Schöpfen geschehen sein.

Denn "...die Diener aber, die das Wasser geschöpft hatten, nahmen es wahr ..." woher das Wasser war, nämlich aus den Krügen, die der Reinigung dienten.

ideal - καλός (*kalos*) - ideal ist auch das in jeder Hinsicht Gute.

Ideal ist verwandt mit *kaleo* rufen, berufen und ist damit das, was Ruf hat. Ebenso ist es mit *kalymma* Hülle verwandt, sodass das Ideale auch das Verhüllte ist. Der ideale Baum wird erst an seiner Frucht erkannt (M12.33). Die ideale Perle muss gesucht werden (M13.45). Ideal sollte von ἀγαθός (*agathos*) "gut" unterschieden werden. (WOKUB)

Dem Griechen gehört das καλόν (*kalon*) durchaus auch in die Welt des Göttlichen. (TBL)

Im profanen Griech. bedeutet es trefflich, tüchtig, nützlich ... je nach dem Lebensideal - materiell, geistig, sittlich, religiös. (TBL)

Es ist m.E. nicht immer möglich zwischen beiden Begriffen klar zu unterscheiden, da ihre Bedeutungsinhalte ineinander greifen.

Wein - οἶνος (*oinos*) - s. bei Joh 2.3-5 (KK).

Joh 2:11 Diesen Anfang der Zeichen machte ^d Jesus in Kana ^d Galiläa und offenbarte seine ^d Herrlichkeit ;	5Mo 5.24; Ps 40.5; Joh 4.46	ταύτην ἐποίησεν *τὴν ἀρχὴν τῶν σημείων ὁ ἰησοῦς ἐν κανᾶ τῆς γαλιλαίας καὶ ἐφάνερωσεν τὴν δόξαν ** καὶ ἐπίστευσαν εἰς
---	-----------------------------------	--

und seine Lernenden glaubten ^h an ihn.		αὐτὸν οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ *εἰς αὐτόν* *fehlt in AB ** ^s AB - αὐτοῦ *fehlt in ^s AB*
--	--	---

Joh 2:12 Nach diesem stieg er hinab ^h nach Kapernaum , er und seine ^d Mutter und seine ^d Brüder und seine ^d Lernenden ; und sie blieben nicht viele Tage dort.	Mt 4.13; Mt 13.55; Apg 1.14	μετὰ τοῦτο κατέβη εἰς καφαρναοὺμ αὐτὸς καὶ ἡ μήτηρ αὐτοῦ καὶ οἱ ἀδελφοὶ αὐτοῦ * καὶ ἐκεῖ ἔμειναν οὐ πολλὰς ἡμέρας *AB - καὶ οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ
---	-----------------------------------	---

Zeichen – σημεῖον (*sāmeion*) – I.) d. Zeichen 1) d. womit eine Person / Sache von anderen unterschieden und erkannt wird: d. Erkennungszeichen, Merkmal, Kennzeichen 1a) Vorzeichen, warnender Hinweis (von bevorstehenden Ereignissen) 2) d. (Wunder)Zeichen, eine ungewöhnliche Naturscheinung d. nicht d. Naturgesetzen entspricht, Himmelserscheinungen 2a) d. (zeichenhafte) Wunder durch welche sich Gott/Christus aber auch d. Teufel manifestiert oder durch welche Gott Menschen bestätigt d. in seinem Namen wirken (ST).

Hier – Johannes spricht in seinem Ev. nicht wie Petrus von Jesu "Vermögenskräften und Wundern", sondern 18 Mal von "Zeichen". Hier nennt er das Folgende den "... Anfang der Zeichen" um "... seine Herrlichkeit zu offenbaren".

In einer allegorischen Deutung könnte man zu dem Schluss kommen, dass Jesus hier das Ende des jüdischen Religionssystems andeutet. Das Wasser für die rituelle Reinigung wird zu köstlichem Wein. Die alttestamentliche Ordnung wird durch eine neue Ordnung ersetzt. Nicht Äußerlichkeiten führen zum Leben, sondern die Innenwirkung der *Vermögenskraft* Gottes (vgl. Mt 23.25; Eph 1.18,19).

Kana - s. bei Joh 2.1 (KK).

Galiläa - γαλιλαία (*galilaia*) - s. bei Joh 2.1 (KK).

offenbaren - φανερόω (*phaneroō*) - sichtbar machen; verwandt mit φαίνω (*phainō*) scheinen. Zu unterscheiden von ἀποκαλύπτω (*apokalyptō*) enthüllen.

Herrlichkeit - δόξα (*doxa*) - s. bei Joh 1.14 (KK).

Joh 3.2 – Durch die Zeichen, die Jesus tat offenbarte Er Seine Herrlichkeit und Göttlichkeit.

Joh 1.14 – Es war die Herrlichkeit "... des Alleiniggewordenen seitens des Vaters".

Joh 2.23 – Deshalb glaubten viele an Ihn.

Lernender - μαθητής (*mathētās*) - s. bei Joh 1.35-37 (KK).

Kapernaum oder Kapharnaum = «Dorf des Nahum». Ortschaft am See Genezareth (Matth. 4, 13), welche Jesus zum Mittelpunkt seines Wirkens erwählte und «seine Stadt» nannte (Matth. 9, 21; Mark. 2,1). (AMNL)

"Es ist bemerkenswert, dass sie die „eigene Stadt“ des Herrn genannt wird (Mt 9,1; Mk 2,1). Es war eine Stadt, die er oft besucht hat und in welcher er viele seiner Wunder tat. Er bezeichnet sie als „in den Himmel erhöht“ - vielleicht wegen des Vorrechts der Gegenwart und des Zeugnisses des Herrn, aber weil sie ihn und sein Werk zurückwies, sollte die Stadt „bis zum Hades hinabgestoßen werden“ (Mt 11,23). Die Stadt wurde so zerstört, dass man nicht mit Bestimmtheit sagen kann, welche Ruinen ihr zuzuordnen sind. Sie befand sich in der Gegend von Genezareth (Mt 14,34; Joh 6,17.24), daher nordwestlich des Sees von Galiläa. Die Identifizierung Kapernaums schwankt zwischen Khan Minia, 32° 52' N, und Tell Hum, ungefähr 5 km weiter im Nordosten. An beiden Orten sind Ruinen oder besser Erdwälle und an letzterem die Reste einer Synagoge. Eine Wasserquelle, von der Josephus spricht, gibt es jedoch nur in Khan Minia." (Bibelkommentare.de)

Der Eifer *um* dein Haus wird mich verzehren

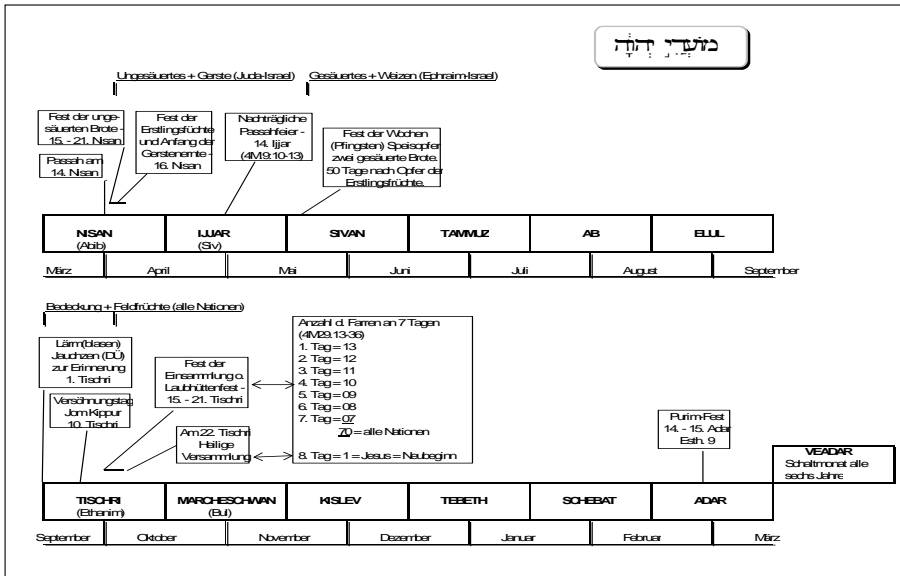
<p>Joh 2:13 Das Passah der Juden war aber nahe, und ^d Jesus stieg hinauf ^hnach Jerusalem.</p>	<p>2Mo 12.6-14; 5Mo 16.1-8; Joh 6.4; 11.55</p>	<p>ἐγγὺς δὲ ἦν τὸ πάσχα τῶν ἰουδαίων καὶ ἀνέβη εἰς ἱεροσόλυμα ὁ ἰησοῦς</p>
<p>Joh 2:14 Und er fand in der Weihstätte die Verkaufenden und die Rinder und Schafe und Tauben, und fand die Geldwechsler sitzen.</p>	<p>5Mo 14.24-26; Mt 21.12; Lk 19.45</p>	<p>καὶ εὔρεν ἐν τῷ ἱερῷ τοὺς πωλοῦντας *καὶ τὰ πρόβατα καὶ βόας* καὶ περιστερὰς καὶ τοὺς κερματιστὰς καθημένους *^κAB - βόας καὶ πρόβατα*</p>
<p>Joh 2:15 Und er machte aus Stricken <i>eine</i> Peitsche und warf <i>sie</i> alle aus der Weihstätte hinaus, auch die Schafe und die Rinder; und die Münzen der Makler schüttete er aus, und die Tische stürzte er um;</p>	<p>Mt 21.12; Mk 11.15-17; Lk 19.45; Mal 3.1,2; Neh 13.4-9; 15-22; Sach 4.6; 14.21</p>	<p>*εποίησεν φραγέλλιον ἐκ σχοινίων **καὶ πάντας ἐξέβαλεν ἐκ τοῦ ἱεροῦ τὰ *** πρόβατα καὶ τοὺς βόας καὶ τῶν κολλυβιστῶν ἐξέχεεν τὸ κέρμα καὶ τὰς τραπέζας ****κατέστρεψεν *^κAB - καὶ ποιήσας ***fehlt in ^κAB ***AB - τε ****NA27 - ἀνέστρεψεν</p>

Anmerkung: Die Tempelreinigung schildert Johannes hier zu Beginn des Dienstes Jesu, während die Synoptiker sie am Ende Seines Dienstes einordnen. (Mt 21.12,13; Mk 11.15-17; Lk 19.45,46; vgl. a. die Schilderung Joh 2.21,22)

Passah - *πάσχα* (*pas-cha*) - "Gesprochen: Pas-cha. Hellenische Wiedergabe des hebräischen פֶּסַח **Pä'SaCh**, das eingedeutscht mit Passah wiedergegeben wird. Der Ausdruck dient den Juden als Bezeichnung des Gedenkfestes an den Auszug JiSsRaE'LS aus MiZRa'JiM, ist biblisch aber die Bezeichnung des vor diesem Fest gegessenen Lammes :Mk14.12:.. Die Gräuelbezeichnung "Oster,-n", die auf die babylonische Istar (kanaanäisch: Astarte, hebräisch: אֶשְׁתָּר [ÄSchTo'Rät]), eine Lichts- und Fruchtbarkeitsgöttin, zurückzuführen ist, unter deren

Namen kultische Prostitution (Erregungshormon Östrogen!) getrieben wurde, sollte im Zusammenhang mit פסח **Pä SaCh** unter allen Umständen vermieden werden." (BGAN)

Die Feste JHWH's (3Mo 23)



hinaufsteigen - Jerusalem lag höher als seine Umgebung (606 - 826 m ü. NN), desh. mussten Anreisende "hinaufsteigen" (ἀναβαίνω [anabainō] A21.12) und Abreisende "hinabsteigen" (καταβαίνω [kata-bainō] A9.26).

Ps 121.1 - dieser Psalm ist z.B. ein sog. Wallfahrtslied (w. Lied für Hinaufsteigende, hebr. שִׁיר לַמַּעֲלוֹת [SchiJR LaMa°ALOT]).

S. a. Zit. THK bei Joh 2.17 (KK).

Jerusalem - ἱεροσόλυμα (hierosolyma) / ἱεροσόλυμα (ierosolyma) - s. bei Joh 2.23 (KK)

Weihestätte - ἱερόν (hieron) - Bezeichnung der gesamten Tempelanlage; zu unterscheiden von ναός (naos) eigentlich Wohnung; bestehend aus dem "Heiligen" und dem "Heiligen der Heiligen" (Allerheiligsten).

Zit. BGAN: "ἱερόν sollte von ναός [NAO'S] **Tempel** unterschieden werden. Zu ἱερόν **Weihestätte** gehörten die dem Volk zugänglichen Höfe, Hallen und Nebengebäude :M24.1: des Tempels, die von der סוּרְגָּ [SORÉ'G], einer Fremde abhaltenden Mauer, umgeben waren :A21.28.: ἱερόν wird auch für die **Weihestätte** der A'RTÄMIS gebraucht :A19.27.: EÜ: 71x Tempel."

Hier u. – Jesus ging während Seines irdischen Dienste nie in den Tempel (naos), sondern "nur" in die "Weihestätte" außerhalb des inneren Heiligtums.

Taube - περιστέρα (peristera) - s. bei Joh 2.16 (KK).

Geldwechsler - κερματιστής (kermatistās) - 1x; κέρμα (kerma) kleinere Münze.

Makler - κολυβιστής (kollybistās) 3x - Wörtlich: **Stutzender** :J2.15.: Ein vom Handelspreis (den Silberstücken) für sich – als Maklergebühr – Abschneidender. Das hell. Wort leitet sich begrifflich von κολοβώ [KOLOBO´Oo] stützen ab. (BGAN)

S. zu den Versen 13-15 auch die angegebenen Parallelstellen.

Joh 2:16 und zu denen, die Tauben verkauften, sagte er: Hebt diese weg von hier, macht das Haus meines Vaters nicht zu <i>einem</i> Handels- haus!	3Mo 1.14; Neh 13.4-9; JR7.11; Lk 19.46; 2.49; Mt 21.13; Mk 11.17	καὶ τοῖς τὰς περιστέρας πωλοῦσιν εἶπεν ἄρατε ταῦτα ἐντεῦθεν μὴ ποιεῖτε τὸν οἶκον τοῦ πατρὸς μου οἶκον ἐμπορίου
Joh 2:17 Seine ^d Lernenden wurden erinnert, dass geschrieben ist: Der Eifer <i>um</i> dein ^d Haus wird mich verzehren.	Ps 119.139	ἐμνήσθησαν οἱ μαθηταὶ αὐτοῦ ὅτι γεγραμμένον ἐστὶν ὁ ζῆλος τοῦ οἴκου σου καταφάγεται με

Taube - περιστέρα (peristera) - 10 x nur in den Ev.

Hier V. 16 u. Joh2.15 – Der Vergleich zeigt, dass die Tauben nur "weggehoben" wurden und nicht mit Peitschen hinausgetrieben.

Joh 1.32 – Hebr. heißt die Taube תַּיִת [JONaH]. Darin steckt das synonyme Wort für Zeugungskraft תַּיִן [ON] drin. Der Vater bezeugte den Sohn mithilfe der Geistesdarstellung als Taube.

Hier – Wahrscheinlich erfuhren deshalb die Tauben hier eine Sonderbehandlung.

Hab 3.2 – "... im Beben gedenkst du, dich zu erbarmen." (DÜ)

Haus meines Vaters:

Hier V. 16 u. Joh 14.2 – Das eigentliche Haus des Vaters ist außerhalb von Raum und Zeit, und hat nichts mit dem von Herodes erbauten Tempel gemein.

Hier V. 17 u. Mt 23.38; 24.2 – Der steinerne Bau hier ist allenfalls als Allegorie zum wirklichen Vaterhaus zu sehen, weil die Gesinnung Jesu daran deutlich wird, indem Er die religionsgesetzlichen Handlungen der Juden hasst.

Handelshaus - ἐμπόριον (emporion) - 1x; Handelsplatz, Markt; hier in Verb. mit οἶκος (oikos) Haus.

Mt 21.12 – Drei Jahre später nennt Jesus die Tempelanlage "eine Höhle von Banditen".

Zit. THK: "Die oft mit gewinnsüchtigen Praktiken verbundenen Geschäfte, die sie (die Händler und Geldwechsler) betrieben, galten als notwendige Einrichtungen; denn sie erleichterten vor allem den von auswärts kommenden Besuchern des Tempels den Ankauf der Opfertiere und den Erwerb der für die Entrichtung der jährlichen Tempelsteuer notwendigen Kupfer und Silbermünzen in der tyrisch-phönikischen Währung. Für Jesus ist das alles ein Sakrileg, da nach Seinem Verständnis der ganze Tempelbezirk mit allem, was er in sich schließt, Gottes Eigentum ist, das nicht entweiht und zum "Kaufhaus" gemacht werden darf."

Lernender - μαθητής (*mathētās*) - s. bei Joh 1.35-37 (KK).

Der Eifer um dein ^d Haus wird mich verzehren:

Ps 69.10 – Nach Seiner Auferstehung haben die Lernenden erst richtig
 Joh 2.22 verstanden, was Jesus gesagt hatte. Desh. mag das Zitat aus dem
 69. Psalm schon hier in ihre Erinnerung gekommen sein –
 (welcher eine Prophetie auf Golgatha und den folgenden Triumph
 des Herrn ist; vgl Joh 15.25; 19.28 was sich ebenso auf diesen
 Psalm bezieht; auch die Zitate des Psalms in Röm 11.9; 15.3; Apg
 1.20 werden messianisch verstanden).

Der Tempel Seines Leibes

<p>Joh 2:18 Daher antworteten die Juden und sagten zu ihm: Was für ein Zeichen zeigst du uns, dass du dies^{pl} tun darfst?</p>	<p>Mt 12.38; 16.1-4; 21.23; 1Kor 1.22</p>	<p>ἀπεκρίθησαν οὖν οἱ ἰουδαῖοι καὶ εἶπον αὐτῷ τί σημεῖον δεικνύεις ἡμῖν ὅτι ταῦτα ποιεῖς</p>
<p>Joh 2:19 Jesus antwortete und sagte zu ihnen: Zerstört diesen ^d Tempel, und in drei Tagen werde ich ihn aufrichten.</p>	<p>Mt 26.61; 27.40; Mk 14.58; 15.29</p>	<p>ἀπεκρίθη *ὁ ἰησοῦς καὶ εἶπεν αὐτοῖς λύσατε τὸν ναὸν τούτου καὶ ἐν τρισὶν ἡμέραις ἐγερῶ αὐτόν *fehlt in AB</p>
<p>Joh 2:20 Daher sagten die Juden: <i>In sechs- und vierzig Jahren</i> wurde dieser ^d Tempel gebaut, und du wirst ihn in drei Tagen aufrichten?</p>		<p>εἶπον οὖν οἱ ἰουδαῖοι τεσσαράκοντα καὶ ἕξ ἔτεσιν οἰκοδομήθη ὁ ναὸς οὗτος καὶ σὺ ** τρισὶν ἡμέραις ἐγερεῖς αὐτόν *AB - ἐν</p>
<p>Joh 2:21 Jener aber sagte <i>dies</i> betrifft des</p>	<p>Hebr 8.2; 1Kor 3.16; 6.19</p>	<p>ἐκεῖνος δὲ ἔλεγεν περὶ τοῦ ναοῦ τοῦ σώματος *</p>

zerstört diesen Tempel: (Heilsgeschichtlich betrachtet)

- Hier Verse – Wenn diese Rede auf den Tempel-Leib des Messias gerichtet ist, dann würde Sein Tod auch das Ende des irdischen Tempels signalisieren.
- Mt 12:6 – Denn Er hatte gesagt: "Ich sage euch aber: Größeres *als* die Weihestätte ist hier."
- J17.23 – Gott war in Christus, Er wohnte nicht in dem steinernen Tempel der Juden.

drei Tage:

- Mt 12.40 – Wie Jona war auch der Sohn des Menschen drei Tage und drei Nächte im Herzen der Erde.
- Mk 8.31; 9.31; Lk 24.7 – Nachdem Christus umgebracht wurde, stand Er nach drei Tagen auf.

aufrichten / erwecken - ἐγείρω (*egeirō*) -

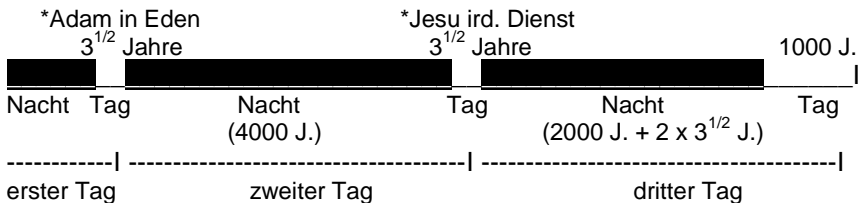
Zit. BGAN: "ἐγείρω wird meist mit **erwecken** und in der Rückbezugsform (Medium) sowie der Befehlsform mit **erwachen** : 1Kor 15.35; Eph 5.14: wiedergegeben. ἐγείρω betrifft vorwiegend die Seele, die wach gemacht wird, was sich beim Aufrichten vermutlich in der Erhöhung der Durchblutung auswirkt : Mk 1.31: Letzteres gilt – bezogen auf das Blut JESuJ' – auch im übertragenen Sinn für die Aufrichtung des Hornes der Retthütung : Lk 1.69: und des mit Tempel bezeichneten Leibes des HErrn : Joh 2.19:."

Tempel seines Leibes:

- EH 21.22 – Im Neuen Jerusalem ist das Lämmlein der Tempel. Dieser ist auch nach drei Tagen aufgerichtet. (D.h. nach dem Millennium; s. folgende Grafik)

Biblisch beginnt die Zeit mit Abend und danach kommt der Morgen.

In unseren Sprachgebrauch übertragen, ist es also zuerst Nacht, danach Tag. Beides zusammen bildet dann „einen Tag“. Drei Tage in der Heilsgeschichte sind demnach nach dem Millennium zu Ende. (Jeder Tag besteht gemäß Ps 90.4 aus 4 Nachtstunden und einem Tag).



*Adam ist ein Typos des Künftigen (Röm 5.14); gleichzeitig war dies der letzte (verkürzte) Tag an dem Gott im Sohn zu Israel sprach (Hebr 1.2).

Schrift / Geschriebenes - γραφή (*graphä*) 50x - wird nur für den geschriebenen Text des Wortes Gottes gebraucht (Joh 5.39). Es ist zu unterscheiden von "Schrift" - γράμμα (*gramma*) 14x, was die Schrift oder die Schriftzeichen, nicht das Buch oder die Rolle, bezeichnet. (WOKUB/416) s. a. 2T3.15 (KK).

sie glaubten der Schrift:

Joh 2.17; – Das könnte eine Verbindung zu 2.17 sein, und ebenso ein Hinweis
Lk 24.44 auf Seine Rede zu den Lernenden auf dem Weg nach Emmaus.
Ps 16; Jes 53; – Die prophetischen Hinweise im AT sind eindeutig.
Hos 6

Der Glaube aufgrund Seiner Zeichen in Jerusalem

<p>Joh 2:23 Als er aber in ^d Jerusalem war, ⁱam ^d Passah, ⁱauf dem Fest, glaubten viele ^han seinen ^d Namen, <i>als sie</i> seine ^d Zeichen anschauten, welche er tat.</p>	<p>Joh 2.13; 7.31; 4.48; 6.14, 30; Jak 2.19</p>	<p>ὥς δὲ ἦν ἐν τοῖς ἱεροσολύμοις ἐν τῷ πάσχα ἐν τῇ ἑορτῇ πολλοὶ ἐπίστευσαν εἰς τὸ ὄνομα αὐτοῦ θεωροῦντες αὐτοῦ τὰ σημεῖα ἃ ἐποίει</p>
<p>Joh 2:24 ^d Jesus selbst aber vertraute sich ihnen nicht an, <i>weil</i> ^d er alle kannte</p>	<p>1Sam 16.7; Joh 6.15,64; 16.30</p>	<p>αὐτὸς δὲ ὁ ἰησοῦς οὐκ ἐπίστευεν αὐτὸν αὐτοῖς διὰ τὸ *γινώσκειν πάντας *AB - αὐτὸν γινώσκειν</p>
<p>Joh 2:25 und nicht Bedarf hatte, auf dass jemand betreffs des Menschen bezeuge, denn er wusste selbst, was in dem Menschen war.</p>		<p>καὶ ὅτι χρεῖαν οὐκ εἶχεν ἵνα τις μαρτυρήσῃ περὶ τοῦ ἀνθρώπου αὐτὸς γὰρ ἐγίνωσκειν τί ἦν ἐν τῷ ἀνθρώπῳ</p>

Jerusalem - ἱεροσόλυμα (*hierosolyma*) / ἱεροσόλυμα (*ierosolyma*) - "Wörtlich: gänzlich entlöste Weihstätte. Der für den hebräischen Namen יְרוּשָׁלַיִם [JöRUŠcha-La'ïM] in der DIASPORA' (siehe dort) der Hellenen :Joh 7.35: an das hellenische ἱερός [hiÄRO'S] geweiht bzw. ἱερόν [hiÄRO'N] Weihstätte sowie an die Zusammenziehung ὄλυμα [O'LYMA] (= ὅλως gänzlich und -λυμα Gebadete) angegliche Name, der in hellenischer Umschrift schon in der Septuaginta mit ἱεροσαλήμ JÄRuUSALE'M wiedergegeben wurde. In der Geschriebenen des Neuen Bundes wird der Name der Stadt 76-mal mit JÄRuUSALE'M und 63-mal mit hiÄROSO'LYMA wiedergegeben." (BGAN)
(Vgl. Apg 1:4 mit Apg 1:8,12 = zwei verschiedene Schreibweisen für Jerusalem.)

Passah - πάσχα (*pas-cha*) - Gesprochen: Pas-cha; s. bei Joh 2.13 (KK)

Zeichen – σημεῖον (*sämeion*) – s. bei Joh 2.11 (KK).

vertraute sich ihnen nicht an:

Hier u. – Ein durch Wunder veranlasster Glaube ist oft nur oberflächlich
Joh 4.48 oder fragwürdig.

Joh 9.35ff – Allerdings gibt es auch das Gegenteil. Wunder können auch zu
echtem Glauben führen.

Zit. Bul. "πιστεύειν ἑαυτὸν τινι (*pisteuein heauton tini*) = "sich jemanden anvertrauen" ist
nicht häufig, aber durchaus griechisch."

Er weiß was im Menschen ist:

Joh 16.28,30 – Jesus, der seitens des Vaters herauskam, nimmt alles wahr.

Joh 1.48; – Er hatte Nathanael schon vor einer persönlichen Begegnung
vgl. Ps 139.2 wahrgenommen

Mt 9.4,6; – Er nimmt aufgrund Seiner göttlichen Autorität die Überlegungen
vgl. EH 2.23 der Menschen wahr.

Joh 5.42 – Er nimmt auch den Unglauben wahr.